

Presseinformation

Braunschweig, den 14.11.2022

UN-Welt-Toilettentag am 19. November

Warum es einen Welt-Toilettentag gibt und Essensreste nicht ins Klo gehören

Rund 2,5 Milliarden Menschen leben ohne ausreichende Sanitärversorgung (UN-Angabe). Damit das Thema nicht vergessen wird, haben die Vereinten Nationen den 19. November zum „Welt-Toiletten-Tag“ erklärt. Bei uns ist eine funktionierende Toilette so selbstverständlich, dass der Umgang damit teilweise zu sorglos ist – und so ganz andere Probleme schafft. Speisereste im Klo landen beispielsweise in der Kanalisation und werden dort zu Ratten-Futter. Die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) bekämpft die Schädlinge – seit Kurzem mit neuartigen Köderboxen, die ein umweltfreundlicheres Prinzip anwenden.

Eine Toilette mit Spülung – bei uns selbstverständlich. Wasserversorgung und Abwasser-Entsorgung funktionieren so zuverlässig, dass sich kaum noch jemand Gedanken macht, wo das Abwasser hinfließt. Deswegen landen aus Unwissenheit Dinge in der Toilette, die da nicht hineingehören – zum Beispiel Speisereste. „Das freut die Wanderratten: Die schlaun Tiere leben in der Kanalisation und ernähren sich gut von den Abfällen von unseren Tischen“, erklärt Sebastian Wallborn,

SE|BS
Stadtentwässerung
Braunschweig GmbH
Taubenstraße 7
38106 Braunschweig
www.se-bs.de

SE|BS Pressestelle:
pr neu – gedacht
Telefon 05307 80093-85
Fax 05307 80093-69
j.birkenfeld@pr-neu.de

SE|BS
Stadtentwässerung
Braunschweig GmbH
Taubenstraße 7
38106 Braunschweig
www.se-bs.de

SE|BS Pressestelle:
pr neu – gedacht
Telefon 05307 80093-85
Fax 05307 80093-69
j.birkenfeld@pr-neu.de

Fachverantwortlicher der SE|BS für das rund 1400 Kilometer lange Braunschweiger Kanalnetz. Weil Ratten gefährliche Krankheiten übertragen können, kontrolliert und bekämpft die SE|BS den Bestand. Das Gift von Rattenködern darf nicht mit Wasser in Kontakt kommen, weil es in Kläranlagen nicht vollständig entfernt werden kann. Deshalb setzt die Stadtentwässerung auf neu entwickelte Köderboxen. „Die Ratten fressen den Köder von unten. Das ist so gebaut, dass der Köder keinen Kontakt zum Wasser bekommt – und das Gift nicht in den Wasserkreislauf gelangt“, erklärt Wallborn. Digitale Technik vereinfacht die Arbeit: „Wir checken den Status der Boxen aus der Ferne vom PC und wissen, wenn Köder zu wechseln sind. Also fahren wir nur bei Bedarf raus,“ ergänzt Teamleiter Bastian Gent (SE|BS).

Es zeigt sich, dass wir das WC nicht als Mülleimer benutzen sollten. Das gilt nicht nur für Essensreste: Feuchttücher und Hygieneartikel wie Damenbinden, Slipeinlagen oder Wattestäbchen können die Leitungen verstopfen, von Medikamenten, Farben und Lacken gehen Gefahren für die Umwelt aus. „Besonders Feuchttücher sind problematisch: Sie sind reißfest, schwer abbaubar und können Pumpen verstopfen“, erklärt SE|BS-Chef Andreas Hartmann.

SE|BS
Stadtentwässerung
Braunschweig GmbH
Taubenstraße 7
38106 Braunschweig
www.se-bs.de

SE|BS Pressestelle:
pr neu – gedacht
Telefon 05307 80093-85
Fax 05307 80093-69
j.birkenfeld@pr-neu.de

Bild: [22-19_Weltoilettentag_Wanderratte]



So weit sollte es nicht kommen: Ratten in der Kanalisation ernähren sich auch von Speiseabfällen, die über die Toilette entsorgt werden. Deswegen gehören Essensreste in den Müll und nicht ins Klo.

Foto: adobe